

Umfrageauswertung

„Der neue Atheismus“

Zwischen Februar und April 2014 haben über 3.200 Interessierte an einer Umfrage der Herder Korrespondenz zum Thema „Der neue Atheismus“ teilgenommen (Stand Juni 2014). Die Umfrage wurde im Rahmen einer Neukundenwerbung der Zeitschrift durchgeführt.

Hier präsentieren wir Ihnen die Auswertung der Befragung anhand einer Querschnittsauswertung von 1.000 Fragebögen.

1. Die Anfragen der Religionskritik von Feuerbach bis Freud sind überholt.

Ja, dem stimme ich zu		30,9 %
Nein		46,9 %
keine Angabe		22,2 %



2. Christen weichen dem Gespräch mit Nicht-Gläubigen zu oft aus

Ja, dem stimme ich zu		76,4 %
Nein		15,3 %
keine Angabe		8,3 %

3. Ohne Gott fehlen letztlich auch die Gründe für ein konsequent moralisches Handeln

Ja, dem stimme ich zu		63,4 %
Nein		31,8 %
keine Angabe		4,8 %




4. Eine größere Zahl von Menschen leidet darunter, nicht glauben zu können.

Ja, dem stimme ich zu		44,6 %
Nein		28,4 %
keine Angabe		27,0 %

5. Weder für die Position des Glaubens noch für die des Atheismus gibt es zwingende rationale Argumente.

Ja, dem stimme ich zu		62,1 %
Nein		27,6 %
keine Angabe		10,3 %




6. Religionskritiker hierzulande stören sich in erster Linie an der engen Kooperation von Staat und Kirche.

Ja, dem stimme ich zu		47,9 %
Nein		35,0 %
keine Angabe		10,3 %

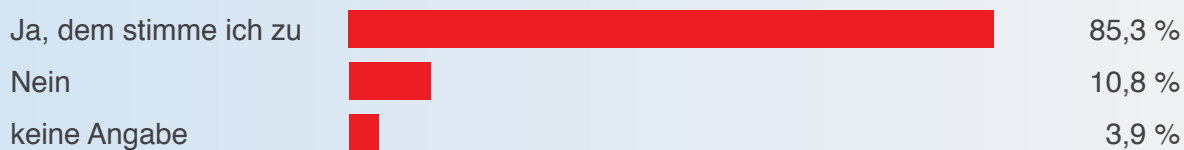
7. Mit kämpferischen Atheisten lohnt es sich nicht, in eine Diskussion über das Thema Religion einzutreten.

Ja, dem stimme ich zu		38,5 %
Nein		48,4 %
keine Angabe		13,1 %

8. Angesichts der gewalttätigen Kirchengeschichte sind die Vorbehalte gegenüber dem christlichen Glauben leicht zu erklären.

Ja, dem stimme ich zu		54,9 %
Nein		32,6 %
keine Angabe		12,5 %

9. Religionskritik ist gelegentlich auch eine positive Infragestellung für den eigenen Glauben.



10. Dass Gott das Böse in der Welt zulässt, ist mit Abstand die größte Herausforderung für die Plausibilität des Gottesglaubens.



11. Ein guter Christ hat keine Glaubenszweifel.

